

## **Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich r**

1      Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich meines kränket /  
2      wie heisse-qualen strahln und schmerzen-stich eingehn /  
3      wie Vnglücks Abgründ dort / da grosse Nohtberg / stehn /  
4      der Thränen Wolkenbruch sein festes Land versenket.  
5      Daß nit der Alten gnad dein Vatter Herz gedenket /  
6      und läst ein fünklein nur von seinem Trostliecht sehn!  
7      Ach möcht der freudig Geist mein schmachtig Herz durchwehn!  
8      daß nicht ein tröpflein Er mir des erquicksaffts schenket!  
9      jetzt lischt / jetzt lischt es aus / es zittert allbereit /  
10     die Lebens Geister schon den Herzenssitz verlassen /  
11     die Krafft schmelzt sich in Safft / dringt durch der Augen strassen.  
12     Ist höchste noht dein ziel / so ist es ietzund zeit.  
13     laß deine Hülffe bald / eh ich vergeh / geschehen.  
14     Wo nicht: laß deine Macht / als wie an Lazern / sehen!

(Textopus: Ach Herz-erforscher! sieh / wie sehr sich meines kränket /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)